

Programm

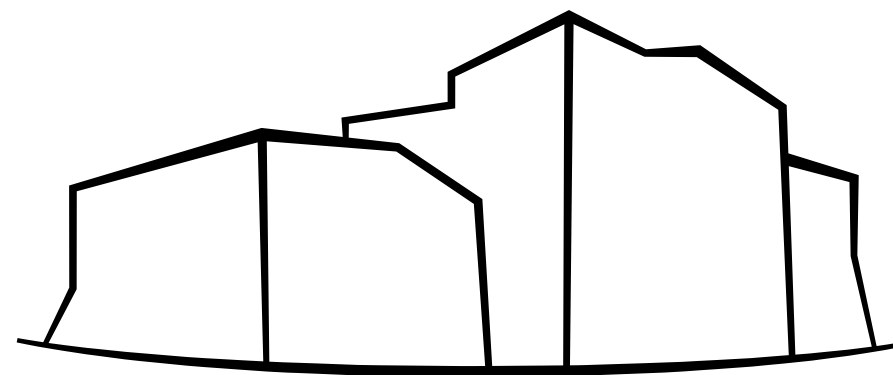
01 | 2018



Katholische Akademie
Schwerte

Programm

01 | 2018



Katholische Akademie
Schwerte

Katholische Akademie Schwerte

Akademie des Erzbistums Paderborn
Kardinal-Jaeger-Haus
Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Postfach 14 29, 58209 Schwerte
Telefon: 02304 477-0
Telefax: 02304 477-599
E-Mail: info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Akademiedirektor:

Prälat Dr. Peter Klasvogt

Assistent des Direktors:

Robert Kläsener

Stv. Akademiedirektor:

Dr. Ulrich Dickmann

Studienleiterin / Studienleiter:

Dr. Markus Leniger,
Prof. Dr. Stefanie Lieb

Verwaltungsleitung:

Bianca Gensert

Tagungsmanagement:

Petra Scheffler, Telefon: 02304 477-154
Brigitte Kersting, Telefon: 02304 477-502
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153

Konto der Katholischen Akademie Schwerte:

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 12 440 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE52 4726 0307 0012 4409 00

**Konto der Gesellschaft zur Förderung
der Katholischen Akademie Schwerte e.V.:**

Bank für Kirche u. Caritas eG Paderborn
BLZ: 472 603 07
Kto.-Nr.: 17 110 900
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE61 4726 0307 0017 1109 00

Träger: 
Erzbistum
Paderborn



Theologie und Philosophie

SEITE 4

Kunst und Kultur

SEITE 18

Kirche und Gesellschaft

SEITE 28

Geschichte und Politik

SEITE 34

Theologie und Philosophie

Die Vielzahl von Lebenswelten und Sinnangeboten fordert uns heute mehr denn je heraus, Welt, Menschsein und Miteinander begründet verorten zu können. Der Fachbereich »Theologie und Philosophie« eröffnet Freiräume des Denkens und wissenschaftlicher, interdisziplinärer Standortbestimmung: für die Reflexion unterschiedlicher Deutungsperspektiven und das Aufspüren individueller, gesellschaftlicher und kirchlicher Handlungsmöglichkeiten.

Den Fachbereich leitet Dr. theol. Ulrich Dickmann, stv. Akademiedirektor.

08.01.2018 14:30 UHR – 10.01.2018 18:30 UHR

**ANEIGNUNG UND UMSETZUNG
DES ZUKUNFTSBILDES – AUFBAUMODUL**

Sie werden lachen – die Psalmen

Zum Verhältnis von poetischer und religiöser Sprache – nicht nur in der Verkündigung

»Sie werden lachen – die Bibel«, war Bert Brechts Antwort auf die Frage, was sein wichtigstes Buch sei. Wenn die Bibel also »die Hausapotheke der Menschheit« (Heine) ist, dann sind darin die Psalmen eine besondere Medizin. An ihnen lässt sich lernen und üben, wie religiöses Sprechen geht und wie es mit dem poetischen zusammengehört. Und das ist ja für die Verkündigung unerlässlich.

Im »Niemandland zwischen Verrat und Verkündigung« (Ilse Aichinger) braucht es geistliche Sprachfindung, in der der Glaubende sich als Subjekt artikuliert. Nicht zufällig waren große Glaubende wie Mechthild von Magdeburg und Johannes vom Kreuz auch große Lyriker; und Liturgie wie Gotteslob sind ohne die Sprachkraft der Dichter nicht zu denken.

Warum geht es trotzdem oft so »prosaisch« zu? »Vielleicht hält sich Gott einige Dichter« (Rilke), um das gängige kirchliche Reden schöpferisch zu irritieren und unsereinen spirituell und sogar theologisch zu bereichern?

Nach dem Blick auf einige poetische Psalmen aus der Literatur des 20. Jahrhunderts wollen wir an ausgewählten Gedichten von Uwe Kolbe arbeiten. Kolbe, einer der führenden Lyriker der Gegenwart, der selbst Psalmen schreibt, wird uns aus seiner Werkstatt berichten und zusammen mit dem Germanisten Wolfgang Braungart zum schöpferischen Umgang mit biblischen Texten anregen.

Zur Vorbereitung laden wir dazu ein, den eigenen Lieblingssalm zu betrachten und mitzubringen.

In Kooperation mit der Zentralabteilung Pastorales Personal des Erzbistums Paderborn

FACHTAGUNG

TG-NR: C05SCRT001

Referenten:
Prof. Dr. phil. Wolfgang Braungart,
Professor für Allgemeine
Literaturwissenschaft und
Neuere deutsche Literatur an
der Universität Bielefeld

Dr. theol. Gotthard Fuchs,
Ordinariatsrat für Kultur,
Kirche und Wissenschaft in den
Bistümern Limburg und Mainz
Uwe Kolbe, Lyriker

Tagungsleitung:
Dr. Ulrich Dickmann,
stv. Akademiedirektor

Domvikar Dr. Rainer Hohmann,
Zentralabteilung Pastorales
Personal, Paderborn

Begrenzte Teilnehmerzahl
Nähere Informationen auf Anfrage

18.01.2018 18:00 UHR – 20.01.2018 13:00 UHR

**2. KOLLOQUIUM THEOL.-PHIL.
NETZWERK LEVINAS-REZEPTION**

Wer ist der Mensch?

*Theologisch-philosophische Relektüren des Werkes
»Le Temps et l'Autre« von Emmanuel Levinas –*

Auf besondere Einladung.

In Zusammenarbeit mit der Universität Regensburg und der
Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Philosophen im 20. Jahrhundert

Im 20. Jahrhundert begab sich die Philosophie auf verschiedene neuartige Wege. Sie hatte sich auseinanderzusetzen mit Erkenntnisansprüchen der Wissenschaften, mit den Lebensbedingungen der Moderne, mit den politischen Katastrophen des Jahrhunderts. So zerrissen wie das Jahrhundert, so uneinheitlich präsentieren sich auch die philosophischen Strömungen. Worin besteht das Selbstverständnis der Philosophie im 20. Jahrhundert? Welche Aufgabe fällt ihr zu im komplexen Geflecht modernen Lebens? Kann sie zum Verständnis unserer Wirklichkeit, zur Orientierung in der Welt von heute beitragen? Wir wollen uns in dieser Reihe mit den verschiedensten philosophischen Konzepten im 20. Jahrhundert beschäftigen. Dabei soll in einer Wochenendveranstaltung jeweils ein bedeutender Philosoph vorgestellt werden.

Eine Teilnahme an einzelnen Wochenenden ist möglich.

03.02.2018 09:30 UHR – 04.02.2018 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Jacques Derrida (1930–2004)

Derridas Philosophie der »Deonstruktion« wendet sich gegen den »Logozentrismus« der abendländischen Philosophie, indem sie der Identität eines Sinns das offene Spiel des Zeichenzusammenhangs entgegensetzt, der sich in den Differenzen zwischen den Bedeutungen entfaltet. Die Lösung des Zeichens von seinem Bezug auf eine bezeich-

FACHTAGUNG

SEMINAR

TG-NR: C05SCRPO01

Referent:
Prof. Dr. Michael Bösch, Professor
für Philosophie an der Katholischen
Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

nete Wirklichkeit entfaltet Derrida anhand einer Philosophie der Schriftsprache, der er einen Vorrang vor der gesprochenen Sprache einräumt. In nie enden könnenden Verweisungsmöglichkeiten der Texte gerät sein Denken an die Ränder des sinnvoll Nachvollziehbaren. Dem korrespondiert in seinen späten Schriften der Hinweis auf aporetische Aspekte des menschlichen Existierens, aufgezeigt vor allem an den Aporien des Todes. Hier wendet er sich auch gegen eine Prinzipienethik und geht den Möglichkeiten einer Ethik der Gastfreundschaft nach.

21.04.2018 09:30 UHR – 22.04.2018 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Jean-Francois Lyotard (1924–1998)

Lyotard gilt als Hauptvertreter und Begründer des Denkens der »Postmoderne«. Doch wendet er sich schon bald gegen eine allzu oberflächliche Mode der Rede vom Ende der Moderne, vom Beginn einer neuen postmodernen Epoche, wie sie sich in den 1980er Jahren verbreitete. Seine Philosophie setzt auf eine kritische Analyse der Moderne, insbesondere auf eine Kritik der »großen Erzählungen«, wie etwa dem Fortschrittsideal. In seinem Hauptwerk »Der Widerstreit« (Le différend, 1983) widmet er sich sprachanalytisch dem Umgang mit einander widerstrebenden Argumentationen und den damit verbundenen Herrschaftsansprüchen. Die Auflösung des Streits durch eine übergeordnete Form des Urteils lehnt er als weitere Form der Herrschaft ab und stellt dem das offene Spiel des Widerstreits gegenüber. Nicht der Konsens, sondern der Dissens ist das leitende Bild seines Philosophierens. Das postmoderne Denken öffnet sich der Pluralität der Sprachspiele, die Lyotard in einer Wittgensteins Sprachanalyse radikalierenden Kritik darlegt. Seine späten Schriften wenden sich einer von Kants Ästhetik des Erhabenen inspirierten politischen Ethik zu.

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123/DZ 116 (91,50/88) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

Anmeldeschluss: 24.01.2018

SEMINAR

TG-NR: C05SCRPO02

Referent:
Prof. Dr. Michael Bösch, Professor
für Philosophie an der Katholischen
Hochschule Nordrhein-Westfalen,
Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123/DZ 116 (91,50/88) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

Anmeldeschluss: 11.04.2018

09.06.2018 09:30 UHR – 10.06.2018 12:30 UHR

PHILOSOPHEN IM 20. JAHRHUNDERT

Richard Rorty (1931–2007)

Rorty wendet sich in seiner 1979 erschienenen Schrift »Der Spiegel der Natur« (Philosophy and the Mirror of Nature) gegen die sprachanalytische Philosophie, der er entstammte. Mit der darin vorgetragenen erkenntniskritischen Infragestellung von Wahrheit und Objektivität richtet er sich auf eine pragmatisch-konstruktivistische Neubestimmung der Philosophie, die zugleich eine grundlegende Infragestellung bisherigen Philosophierens darstellt. Er gilt als ein Hauptvertreter des amerikanischen Neopragmatismus. Nicht nur der Begriff der Wahrheit, sondern auch Grundbegriffe der praktischen Philosophie, wie »Freiheit« und »Handeln«, werden durch einen Bezug auf ihre kontingenten Bedingungen einem kreativen, dialogischen Philosophieren eingeordnet, das sich den metaphorischen Möglichkeiten der Sprache öffnet. Seine Schrift »Kontingenz, Ironie und Solidarität« (1989) widmet sich diesen Aspekten seines pragmatischen Denkens.

03.02.2018 10:00 UHR – 04.02.2018 13:00 UHR

Einführung in die kontemplative Meditation

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

12.02.2018 10:00 UHR – 13.02.2018 16:00 UHR

Rechtliche Aspekte der Arbeit als Notfallseelsorger/-in

Verschwiegenheitspflicht, Zeugnisverweigerung und andere Dienstpflichten und -rechte

In Kooperation mit der Notfallseelsorge im Erzbistum Paderborn

SEMINAR

TG-NR: C05SCRPO03

Referent:

Prof. Dr. Michael Bösch, Professor für Philosophie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Paderborn

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 123/DZ 116 (91,50/88) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
100 (80) €

Anmeldeschluss: 30.05.2018

SEMINAR

TG-NR: C05SCTS005

Referent:

Michael Hillenkamp,
TelefonSeelsorge Dortmund;
Diözesanbeauftragter für
TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 24.01.2018

FACHTAGUNG

TG-NR: C05SCTS001

Referent:

Msgr. Wolfgang Bender,
Diözesanbeauftragter für Polizei-,
Feuerwehr- und Notfallseelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

17.02.2018 10:00 UHR – 18.02.2018 14:00 UHR

Kontemplative Meditation – Bilder erzählen vom Leben

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

Arbeitskreis Teilhard de Chardin

Der im Oktober 1981 gegründete Arbeitskreis »Teilhard de Chardin« trifft sich etwa alle zwei Monate mittwochs um 15.00 Uhr. Gesprächsgrundlage sind Texte des bekannten Jesuiten und Paläontologen Teilhard de Chardin (1881–1955), der in vielen Schriften versucht hat, die Naturwissenschaft und speziell die Evolutionstheorie in den christlichen Glauben zu integrieren. Zum Vergleich werden aktuelle Veröffentlichungen von Biologen und Theologen herangezogen. In den einzelnen Gesprächen werden Themen behandelt, die weitgehend voneinander unabhängig sind, so dass jederzeit die Teilnahme an Einzelveranstaltungen möglich ist, wenn die Voraussetzungen für einen regelmäßigen Besuch nicht gegeben sind.

TERMINE, JEWEILS MITTWOCHS, 15:00–20:45 UHR

07.03.2018 15:00–20:45 UHR

TG-NR: C05SCRN001

25.04.2018 15:00–20:45 UHR

TG-NR: C05SCRN002

23.05.2018 15:00–20:45 UHR

TG-NR: C05SCRN003

10.03.2018 10:00 UHR – 11.03.2018 13:00 UHR

Geschichte hinterlässt Spuren

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

SEMINAR

TG-NR: C05SCTS008

Referent:

Michael Hillenkamp,
TelefonSeelsorge Dortmund;
Diözesanbeauftragter für
TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 07.02.2018

SEMINAR

Referent:

Dr. Josef Richter, Meschede

Teilnahmebeitrag pro Person

je Veranstaltung:
inkl. Nachmittagskaffee/Abendessen:
11,50 €

Termine, jeweils mittwochs,
15:00–20:45 Uhr

**Anmeldeschluss: jeweils 7 Tage
vor Veranstaltungsbeginn**

SEMINAR

TG-NR: C05SCTS006

Referent:

Michael Hillenkamp,
TelefonSeelsorge Dortmund;
Diözesanbeauftragter für
TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 01.03.2018

26.03.2018 14:30 UHR – 29.03.2018 13:00 UHR

BIBELTHEOLOGISCHE TAGE

JHWH – ein barmherziger und gnädiger Gott (Ex 34,6)

Mit dem Buch Exodus auf dem Weg durch die Karwoche auf Ostern hin Das Buch Exodus erzählt die Gründung Israels als Befreiungsgeschichte. Seine Hauptinhalte sind Teil der gemeinsamen Erinnerungskultur von Judentum und Christentum:

- Unterdrückung, Flucht, Wüstenwanderung, Offenbarung am Sinai;
- Männer wie Mose, Aaron, der Pharao;
- Frauen wie Mirjam, Zippora, die mutigen Hebammen;
- Gott offenbart sich als »Ich-bin-da«, als Retter und Befreier für Israel, als barmherziger und gnädiger Gott, gleichzeitig tötet er die Ägypter, zürnt seinem eigenen Volk, braucht einen Vermittler wie Mose;
- das Paschafest als Urbild jüdischer Pessach- und christlicher Oster-Feier;
- die zehn Gebote als Weisung zum Leben.

Doch auch schwierige Texte, wie die Plagenerzählungen, der Durchzug durchs Rote Meer oder die Rede vom zornigen Gott, lassen uns das Buch sperrig und unzeitgemäß erscheinen.

Zentrale Texte und Motive des Exodusbuchs werden von neutestamentlichen Autoren, frühen Christen und der Liturgie herangezogen, um das Christusereignis im Licht der Bibel Israels zu deuten. In Impulsen, gemeinsamer Lektüre und Textarbeit werden wir Texte aus dem Buch Exodus erkunden und ihrer Rezeption im Neuen Testament, in der Liturgie und bei den Kirchenvätern nachgehen.

Die bibeltheologischen Tage in der Karwoche laden ein zu einem Weg aus der Knechtschaft, durch die Dürre der Wüste Sinais hin zur Freiheit mit einem Gott, der sich nicht auf einfache Begriffe festlegen lässt, aber den wir als den erfahren dürfen, der auch in der finstersten Stunde bei uns ist.

TAGUNG

TG-NR: C05SCRB001

Referent:

Fr. Dr. Antonius Kuckhoff OSB,
Benediktinerabtei Kornelimünster,
Aachen; Dozent für Einleitung in
das Alte Testament und Exegese des
Alten Testaments an der Philoso-
phisch-Theologischen Hochschule
sVD Sankt Augustin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 218/DZ 197 (141,50/131) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
149 (107) €

Anmeldeschluss: 16.03.2018

28.04.2018 20:00 – 21:30 UHR

(Wie) wirkt das Bittgebet?

Kann man einen allwissenden und allmächtigen Gott überhaupt um etwas bitten? Und ist das Bittgebet sinnvoll, wenn man sich von einem Gottesbild verabschiedet hat, das Gott wie einen Werkzeugmeister denkt, der nach Gutdünken in die Maschinerie seiner Schöpfung eingreift und dessen Initiativen uns letztendlich rätselhaft bleiben?

Der Vortrag sucht zu zeigen, dass der tiefere Sinn des Gebets eine geteilte Aufmerksamkeit des Menschen mit Gott (und Gottes mit dem Menschen) ist. Darüber hinaus soll dargelegt werden, wie auch im Theorierahmen des so genannten klassischen Theismus, der von der Ewigkeit, Aseitität und Unveränderlichkeit Gottes ausgeht, ein Gott erreichendes, seinen Willen orientierendes Bitten sinnvoll gedacht werden kann. Vorausgesetzt wird dafür ein Konzept von göttlicher Ewigkeit, das Gott mit uns und unserem Bitten gleichzeitig sein und ihn sozusagen stets an den Anfang des Schöpfungsmorgens zurückkehren lässt.

12.05.2018 10:00 UHR – 13.05.2018 14:00 UHR

In Gesprächen hilfreich sein – Interventionen mit Gehirn und Herz

In Kooperation mit der TelefonSeelsorge Dortmund

ABENDVORTRAG

TG-NR: C05SCRP005

Referent:

Prof. Dr. Dr. Thomas Schärtl-Trendel,
Professor f. Philosophische Grund-
fragen der Theologie, Kath.-Theol.
Fakultät, Universität Regensburg

Teilnahmebeitrag (Abendkasse): 3 €

SEMINAR

TG-NR: C05SCTS007

C05SCTS007

Referent:

Michael Hillenkamp,
TelefonSeelsorge Dortmund;
Diözesanbeauftragter für
TelefonSeelsorge

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 02.05.2018

»Das hab' ich so noch nicht gesehen!«

Christologische Motive im Film

Filme zeigen nicht nur Bilder, sie verändern Perspektiven – das schließt theologische »frameworks« selbstverständlich mit ein. Wie aber transformieren Filme theologisches Denken? Sind sie lediglich Hilfsmittel zur Verdeutlichung von eigentlich schon klaren Sachverhalten, oder sind sie eigene »loci theologici«, d.h. Orte, an denen theologisches Denken sich (weiter-) entwickelt und neu verstehen lernt? Diese zentralen Fragen sollen im Seminar aus praktisch- und systematisch-theologischer Perspektive adressiert werden. Im Fokus steht dabei nicht alleine die theoretische Auseinandersetzung mit medienästhetischen Fragefeldern, sondern der Versuch, selbst im Umgang mit Filmbeispielen störungssensibel, theologische Aneignungsmöglichkeiten zu erproben. Das thematische Zentrum der Veranstaltung bildet die Frage nach Christus als dem Erlöser – einem (immer noch) zentralen Motiv des Gegenwartsfilms. (Was) kann unser christologisches Vorverständnis von filmästhetischen Zugängen lernen? Und wie können solche Prozesse bewusst gemacht werden?

In Kooperation mit dem Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn

TG-NR: C05SCRT004

Referentin / Referent:

Prof. Dr. Rita Burrichter, Professorin für Praktische Theologie am Institut für Katholische Theologie, Universität Paderborn

Dr. Aaron Langenfeld, Wiss. Mitarbeiter am Institut für Katholische Theologie (Systematische Theologie) der Universität Paderborn

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Rita Burrichter, Universität Paderborn

Aaron Langenfeld, Universität Paderborn

Dr. Ulrich Dickmann, Katholische Akademie Schwerte

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft: EZ 114/DZ 100 (63/56) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft: 68 (40) €

Anmeldeschluss: 15.05.2018

Kursangebote

Sprach- und Lektürekurs Griechisch

Wer die Welt der griechischen Antike in Geschichte und Kultur und ihre prägende Kraft für die europäische Geisteswelt kennen lernen oder das Neue Testament der Bibel in der Ursprache lesen können möchte, ist herzlich zur Teilnahme eingeladen und im Kurs willkommen.

Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 9:00–17:00 UHR

20.01.2018	TG-NR: C05SCSG001
17.02.2018	TG-NR: C05SCSG002
10.03.2018	TG-NR: C05SCSG003
07.04.2018	TG-NR: C05SCSG004
12.05.2018	TG-NR: C05SCSG005
02.06.2018	TG-NR: C05SCSG005

Referent:

Burkhard Janssen, StD. a. D., Bad Waldliesborn

Teilnahmebeitrag je Veranstaltung: inkl. Verpflegung: 32,50 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Lektürekurs Hebräisch

Der Psalter als Lernbuch messianischen Glaubens

Viele lieben die poetische Kraft der Psalmen. Manche haben einen Lieblingspsalm oder lassen sich von einzelnen Psalmworten des Vertrauens, der Bitte, der Klage und des Lobes in ihrem Glaubensalltag begleiten. Die Psalmenexegese der letzten Jahre beginnt aber, uns darüber hinaus eine weitere, neue Bedeutungsebene und Lesemöglichkeit der Psalmen zu erschließen: das Psalmenbuch als gestaltete literarische Einheit. Es lässt sich zeigen, wie das Psalmenbuch in seiner sinnvoll geplanten Abfolge den Leser in einen Lernprozess des Glaubens hineinziehen will. David als exemplarische Glaubensgestalt und zugleich als kommender Messias König ist dabei ein zentrales Thema. Wie kann die mit ihm, durch ihn und in ihm kommende Gottesherrschaft recht verstanden und erwartet werden? Da überrascht es nicht, dass die Psalmen das meistzitierte Bibelbuch im Neuen Testament werden. Psalmenfrömmigkeit ist messianisch gestimmt, stimmt auf das Kommen des gesalbten »Christos« ein.

Referent:

Dr. Klaus Kiesow unterrichtete Katholische Religionslehre, Philosophie und Hebräisch am Gymnasium; arbeitete in der Religionslehrausbildung; seit 1995 Fachberater für den schulischen Hebräischunterricht in Nordrhein-Westfalen

Teilnahmebeitrag je Veranstaltung: inkl. Verpflegung: 46 €

Anmeldeschluss: jeweils 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn

An den ersten Studientagen werden wir mithilfe des hebrä-ischen Textes die ersten drei Psalmen als unser Verstehen lenkende Einleitung in das Buch kennenlernen: als weisheitliche Lebenslehre, als prophetischen Ruf in eine geschichtliche Entscheidung und als Einladung, sich im Gebet mit den Verfolgten und Leidenden zu identifizieren. Diesen drei Dimensionen des Psalters werden wir an ausgewählten weiteren Psalmen in ihrer Bedeutung für die Gesamtstruktur des Buches weiter nachgehen.

Die folgenden Studientage nehmen sich Israels Deutung seiner Geschichte anhand des Psalmenbuchs zum Thema. Der Psalter kann als Israels Auseinandersetzung mit seinem Scheitern in der Königszeit und mit der Katastrophe des Exils und als Suche nach einem Neubeginn gelesen werden. Dabei spielt die Davidsgestalt in sich wandelnden Interpretationen eine besondere Rolle. In den verschiedenen Teilsammlungen werden das Verhältnis zu den Völkern, die Rolle des Tempels, aber auch Fragen einer sinnvollen persönlichen Lebensführung betend durchdacht. Der komplexe Lernweg im Dialog ganz unterschiedlicher Erfahrungen und Konzepte mündet schließlich in den universalen Lobpreis des Psalterschlusses ein.

TERMINE: JEWEILS SAMSTAGS, 10:30–17:30 UHR

03.02.2018	TG.-NR.: C05SCSH001
17.03.2018	TG.-NR.: C05SCSH002
05.05.2018	TG.-NR.: C05SCSH003
16.06.2018	TG.-NR.: C05SCSH004

Ethik-Module für Einrichtungen der Altenhilfe und für Krankenhäuser

Der alltägliche Umgang mit alten und/oder kranken Menschen in den Einrichtungen der Altenhilfe, in gesundheitsfördernden Einrichtungen und Krankenhäusern konfrontiert ständig mit ethischen Fragestellungen und Konfliktsituationen. Die Notwendigkeit, ethische Reflexion und Beratung in der Altenpflege/im Krankenhaus zum Wohle der Bewohner/Patienten, der Angehörigen wie auch der Pflegekräfte und Ärzte zu professionalisieren und organisatorisch zu implementieren, rückt heute in den einzelnen Einrichtungen sowie auf Trägerebene verstärkt ins Bewusstsein.

In Kooperation mit dem Diözesanen Ethikrat und dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V.

Ethische Beratung in der stationären Altenhilfe/im Krankenhaus

BASISSEMINAR

Diese Seminare wollen daher Mitarbeiter/-innen katholischer Altenpflegeeinrichtungen bzw. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn in Ergänzung zu ihrer beruflichen Kompetenz die Möglichkeit bieten, inhaltliches und methodisches Basiswissen für ihre (künftige) Tätigkeit in der ethischen Beratung zu erwerben. Dies soll unabhängig davon sein, über welche konkreten Strukturen der Ethik-Beratung ihre jeweilige Einrichtung bereits verfügt oder welche sie sich in Zukunft geben wird.

Die zweitägigen Basisseminare wollen

- in die Grundlagen christlich fundierter Ethik und ethischer Entscheidungsfindung einführen,
- Kenntnisse über Aufgaben, Ziele, Grenzen und Möglichkeiten von Ethik-Beratung vermitteln,
- die Methode ethischer Fallbesprechung vorstellen und ethisches Argumentieren an Modellfällen einüben,
- sowie über mögliche Formen der Implementierung von ethischer Beratung in den einzelnen Einrichtungen (ggf. im Verbund) informieren.

Inhaltliche Impulse, Kleingruppenarbeit und Raum für Austausch und Konkretion durch Rückgriff auf Praxisbeispiele wollen anregen, den eigenen moralischen Standpunkt zu reflektieren und selbstkritisch in den Blick zu nehmen. Ziel ist es, die Fähigkeit der Teilnehmenden zu stärken, ihr Tun reflektiert in Worte zu fassen, ethische Probleme zu erkennen und in Entscheidungsprozesse zu überführen und getroffene Entscheidungen argumentativ zu begründen. Außerdem sollen erste Perspektiven aufgezeigt werden, wie Strukturen der Ethik-Beratung in der eigenen Einrichtung entwickelt werden können.

Referentinnen / Referenten:
Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/
-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

Moderation ethischer Fallbesprechungen

Um angesichts eines ethischen Konflikts zu einer konkreten Empfehlung zu gelangen, benötigen ethisch strukturierte Fallbesprechungen eine kundige Moderation des Beratungsverlaufs. Dem Moderator/der Moderatorin kommt hierbei eine verantwortungsvolle Aufgabe zu, die ethische Grundkompetenz sowie einschlägige methodische Kenntnisse voraussetzt.

Dieses Seminar (zwei Blöcke à zwei Tagen) will Mitarbeiter/-innen katholischer Krankenhäuser bzw. Altenhilfeeinrichtungen im Erzbistum Paderborn für ihre (künftige) Tätigkeit als Moderatorinnen/Moderatoren ethischer Fallbesprechungen schulen.

Das Moderieren ethischer Fallbesprechungen wird mittels eines Modells für die ethisch-strukturierte Fallbesprechung anhand beispielhafter Fälle aus dem jeweils eigenen Tätigkeitsfeld mit verteilten Rollen durchgespielt und eingeübt. Die anschließende Reflexion auf Gesprächsverlauf und Moderation dient der Klärung der Anforderungen an Rolle und Aufgaben der Moderatorinnen/Moderatoren.

Altenpastoral auf Kurs

Fortbildungskurs 2016–2018

Kann Pastoral Alter(n) lernen? Was brauchen Menschen 60plus heute und morgen? Menschen mit Demenz in Pfarrei und Seelsorge – was ist zu beachten?

Nur drei von vielen Fragen, auf die der Fortbildungskurs Antworten bietet.

Ein Basismodul (zwei Alternativtermine) und neun Themenmodule sind hauptberuflich Tätigen aus Pastoral und Caritas eine Orientierungshilfe auf dem Weg in die Zukunft, in der das Altwerden und Altsein ein wichtiges Thema sein wird.

Die Module können einzeln gebucht werden, für das Zertifikat ist die Teilnahme an mind. vier Modulen und dem Basismodul notwendig.

Dieser Fortbildungskurs ist ein gemeinsames Angebot der (Erz-)Bistümer Aachen, Köln, Paderborn, Essen, Osnabrück, Münster und dem Offizialatsbezirk Oldenburg, die als Regionalgruppe Nord/West vernetzt sind, und der Katholischen Akademie Schwerte.

SEMINAR FÜR MODERATOREN

Referentinnen / Referenten:

Prof. Dr. Franz-Josef Bormann,
Universität Tübingen

Wissenschaftliche Mitarbeiter/
-innen der Universität Tübingen

Begrenzte Teilnehmerzahl

Termine und weitere Information
auf Anfrage

SEMINARE

Module und Termine

MODUL 6

»Wenn andere für mich entscheiden (müssen)« –
Ethische Fragestellungen im Umgang
mit älteren Menschen

06.–08.02.2018

MODUL 7

»Eine Reise in ein unbekanntes Land« –
Psychische Veränderungen im Alter und
ihre Konsequenzen für die Pastoral

03.–05.04.2018

MODUL 8

»Endlich leben« – Palliative Care-Seelsorge
und Begleitung bei Trauer und Sterben

05.–07.06.2018

MODUL 9

»Theorie trifft Praxis« – Ich und meine Vorstellungen
vom Alter(n): Auf dem Weg zum eigenen Konzept

04.–06.09.2018

Die detaillierten Angaben zu diesem Kurs finden Sie auf unserer Homepage:
www.akademie-schwerte.de/altenpastoral-auf-kurs

Kunst und Kultur

Kunst ist ein grundlegendes Ausdrucksmittel des Menschen, das ihm dazu verhilft, die Welt und sein eigenes Leben zu begreifen und zu gestalten.

Architektur, Bilder, Skulpturen, Musik, Film und Literatur sind Zeugnisse dieser kreativen Suche des Menschen. Der Fachbereich »Kunst und Kultur« betrachtet Kunstwerke aus kulturhistorischer Sicht und ermöglicht durch Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen das direkte Kunsterlebnis.

Den Fachbereich Kunst und Kultur leitet Studienleiterin Prof. Dr. phil. Stefanie Lieb (Architektur, Bildende Kunst, Musik und Literatur). Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger ist für die Sparte Film zuständig.

Ausstellungen

05.11.2017–18.02.2018

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 33

»Der Tanz um das Nichts«

Harald Naegeli

Graffiti, Zeichnungen

mit Fotografien von Wolfgang Spiller

11.03–13.05.2018

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 34

»Captain Future«

Dagmar Lippok / Jens Sundheim

Fotografie

27.05–22.06.2018

TRANSZENDENZ IM AUGENSCHHEIN 35

Yala Juchmann

Malerei

Konzerte

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

in Kooperation mit der Konzertgesellschaft Schwerte e.V.

15.07.2018, SONNTAG 17 UHR

»Klassische Lieder«

mit Sopranistin Louise von Bülow

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vvk 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

19.08.2018, SONNTAG 17 UHR

»Doppelt Jazz hält besser«

mit Georg Nebel (piano) & friends

Großer Saal der Katholischen Akademie Schwerte

Eintritt:

18 (vvk 16) €

Schüler, Studierende: 8 €

Familienkino am Sonntag

Eine Filmreihe für Menschen ab 6

Der Bereich »Jugend und Familie« der Stadt Schwerte und die Katholische Akademie laden – mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Schwerte – Menschen ab 6 ein, die Lust auf spannendes, lustiges, trauriges, schönes, unterhaltsames und lehrreiches Kino haben. Sechs wunderbare Filme warten darauf, entdeckt zu werden. Und da ein guter Film keine Altersbegrenzung nach oben kennt, sind Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel ebenfalls eingeladen zu spannenden, gemeinsamen Kinoerlebnissen am Sonntagnachmittag.

Die Filme werden auf Großbildleinwand über DVD oder BluRay/Beamer gezeigt.

In Kooperation mit der Stadt Schwerte

04.02.2018 14:30 – 16:05 UHR

Rico, Oskar und der Diebstahlstein

DE 2016

Regie: Neele Leana Vollmar

Länge: 90 Minuten

Sehenswert ab 8

04.03.2018 14:30 – 16:00 UHR

Das magische Haus

BE 2013

Regie: Jeremy Degruson, Ben Stassen

Länge: 82 Minuten

Sehenswert ab 6

15.04.2018 14:30 – 16:15 UHR

Der wunderbare Wiplala

NL 2014

Regie: Tim Olihoek

Länge: 97 Minuten

Sehenswert ab 6

13.05.2018 14:30 – 16:10 UHR

Rio

USA 2011

Regie: Carlos Saldanha

Länge: 96 Minuten

Sehenswert ab 6

Kostenbeitrag:

3,50 (erm. mit Ruhrpower-Card: 3)€

Kirchen und Kino. Der Filmtipp

Die 16. Staffel – Saison 2017/18

»Kirchen + Kino. Der Filmtipp«, ein ökumenisches Projekt, präsentiert Filme, die von der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland und der Schweiz als Film des Monats bzw. als Kinotipp der katholischen Filmkritik hervorgehoben wurden. Es sind überzeugende Filme, die unabhängig von ihrer jeweiligen geistigen Beheimatung die Sehnsucht nach dem Anderen, nach einem »Mehr des Lebens«, aufrechterhalten.

Der Filmtipp zeigt gelungene Filme verschiedener Genres. Der Filmtipp möchte anregen zum genauen Hinsehen und Lust am Sehen vermitteln, aufklären und zugleich pures Kinovergnügen bereiten.

Über die Filme, Termine und Spielorte informiert die Projekthomepage www.kirchen-und-kino.de.

Folgen Sie Kirchen und Kino auch auf Facebook: [facebook/KirchenUndKino](https://www.facebook.com/KirchenUndKino)

In Kooperation mit der Beauftragten für Kunst und Kultur der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Medienzentrum Haus Villigst, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit im Erzbistum Paderborn, dem Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers (Arbeitsfeld Kunst und Kultur), dem Filmkulturellen Zentrum im CEP und dem Medienservice im Bistum Hildesheim.

Mit freundlicher Unterstützung der Filmzeitschriften Film-Dienst und epd-film

26.01.2018 19:30 – 21:00 UHR

Die andere Seite der Hoffnung

FI/DE 2017

Regie: Aki Kaurismäki

Länge: 100 Min.

Sehenswert ab 12

04.05.2018 19:30 – 21:15 UHR

Julieta

ES 2014

Regie: Pedro Almodóvar

Länge: 100 Min.

Sehenswert ab 14

09.03.2018 19:30 – 22:00 UHR

Toni Erdmann

DE/AUT/RU 2016

Regie: Maren Ade

Länge: 162 Min.

Sehenswert ab 12 oder 16

15.06.2018 19:30 – 21:15 UHR

Moonlight

USA 2016

Regie: Barry Jenkins

Länge: 111 Min.

Sehenswert ab 16

06.04.2018 19:30 – 21:45 UHR

Seefeuer

IT/FR 2016

Regie: Gianfranco Rosi

Länge: 114 Min.

Sehenswert ab 14

Eintrittspreis:

4,50 (erm. 3,50)€

21.02.2018 14:30 UHR – 22.02.2018 17:00 UHR

Künstler der Moderne verstehen (1): Joseph Beuys

Mit der Reihe »Künstler der Moderne verstehen« startet ein neues Seminarprogramm, bei dem unterschiedliche künstlerische Standpunkte und Ansätze der modernen und zeitgenössischen Bildenden Kunst anhand von einzelnen Künstlerpersönlichkeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Den Anfang bildet Joseph Beuys, der als »Mann mit Hut« und dem Skandal der ungewollten Zerstörung eines seiner Kunstwerke (einer Badewanne mit Fettecke) durch die Reinigung von Putzfrauen in die jüngere Kunstgeschichte eingegangen ist. Aber abseits dieser öffentlichen Provokationen entwickelte Joseph Beuys einen eigenen komplexen künstlerischen Kosmos, der mit anthroposophischen und christlichen Bezügen den Menschen als soziales Wesen in den Mittelpunkt stellt.

Ergänzend zum Seminarteil ist eine Halbtagesexkursion zum Schloss Moyland bei Kleve geplant, in dem eine große Sammlung von Beuys-Werken präsentiert wird.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: C05SCCB003

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung und
Unterkunft: EZ 133/DZ 126
(113,50/110) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt, Führung,
ohne Unterkunft: 110 (102) €

Anmeldeschluss: 09.02.2018

03.03.2018 10:30 UHR – 04.03.2018 13:00 UHR

Kunst im Nationalsozialismus – der Fall Gurlitt

Aus Anlass der Ausstellung »Bestandsaufnahme Gurlitt – der NS-Kunstraub und die Folgen« in der Bundeskunsthalle Bonn, veranstaltet die Akademie ein Begleitseminar mit Ausstellungsbesuch, bei dem neben dem spektakulären Fund der Kunstsammlung Gurlitts im November 2013 und der in ihr enthaltenen Kunstschatze der Klassischen Moderne auch die Situation dieser Kunst im Nationalsozialismus vorgestellt wird. Als »Entartete Kunst« degradiert und aus Museen und jüdischen Privatsammlungen beschlagnahmt, fand die Kunst der frühen Moderne im Nationalsozialismus ihren Weg zum internationalen Kunsthandel, wo sie größtenteils unrechtmäßig den Besitzer wechselte. Im Seminar wird das Schicksal der NS-Raubkunst referiert und am Beispiel der Sammlung Gurlitt verdeutlicht.

19.03.2018 14:30 UHR – 23.03.2018 13:00 UHR

KALLIGRAPHIE

Kalligraphie-Kurs »Alpha«: Elegante Bewegung für beschwingte Eleganz

Die humanistischen Schriften sind eine Grundlage europäischer Kalligraphie. Italic, humanistische Kursive, Cancellesca – drei Namen, ein Stil. In dieser Werkwoche werden die humanistischen Schriften vertieft und erweitert. Die Teilnehmer bekommen Sicherheit im Ausdruck, lernen Formvarianzen kennen und gestalten eigene Texte.

Kalligrafische Grundkenntnisse sind für die Teilnahme wünschenswert.

SEMINAR MIT
AUSSTELLUNGSBESUCH

TG-NR: C05SCCB004

Referentinnen:

Ursula Mattelé, M.A., Kunst-
historikerin, Bundeskunsthalle Bonn

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung, Mittagessen
und Unterkunft:

EZ 133/DZ 126 (113,50/110) €

inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung, Mittagessen,
ohne Unterkunft: 110 (102) €

Anmeldeschluss: 16.02.2018

WORKSHOP

TG-NR: C05SCKM003

Referenten:

Johann Maierhofer, Kalligraph

Material:

mehrere Blei- und/oder Farbstifte,
ca. 20 Blatt DIN A 4 Papier, ca. 20 Blatt
größeres Papier (mind. 40 × 60), Tesa,
Lineal, Spitzpinsel Größe 6–8, Flach-
pinsel, Wasserglas, Bandzugfedern in
verschiedenen Größen*, Tinte* und
alle weiteren gewohnten Kalligrafie-
materialien.

*können beim Kurs erworben werden.

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 414/DZ 386 (312/298) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
322 (266) €

Anmeldeschluss: 09.03.2018

21.04.2018 10:00 UHR – 22.04.2018 13:00 UHR

FORUM CLASSICUM 112

»Penne, Pauker, Pfiffikus!«

Die Geschichte der Schule und ihre Darstellung in der Literatur

Seit Erscheinen des Sturm-und-Drang-Dramas »Der Hofmeister oder Vorteile der Privaterziehung« von J.M.R. Lenz im Jahr 1774 hat sich das Thema der öffentlichen Schule im Diskurs der Literatur fest etabliert. Ob Gottfried Kellers »Der grüne Heinrich«, Heinrich Manns »Professor Unrat«, Hermann Hesses »Unterm Rad« oder die Figur des »Lehrer Lämpel« in Wilhelm Buschs »Max und Moritz« – das Thema Schule spiegelt sich teils satirisch, teils tragikomisch und zuweilen auch abgründig in den Werken der Weltliteratur. Bis in unsere Zeit hält die Beliebtheit des Topos »Schule« gleichermaßen bei Schriftstellern wie beim Lesepublikum an. Im Seminar werden die unterschiedlichsten literarischen Sichtweisen auf das Thema »Schule« vorgestellt und reflektiert.

Für Samstagnachmittag ist ein Besuch mit Führung im Westfälischen Schulmuseum in Dortmund eingeplant.

23.04.2018 14:30 UHR – 27.04.2018 13:00 UHR

KALLIGRAPHIE

Kalligraphie Kurs »Beta«

Es ist die Persönlichkeit des Schreibers und der Schreiberin, die Akzente setzt – in Inhalt und Form. Mit Kalligraphie wird Text zum Bild: zum Beispiel durch die Kombination zweier Schriften, die Zeilenbildung, die Bildung einer Symbolform aus Text. Vor allem das »Aufleuchten« des Inhalts in der Gestaltung von Wort und Zeile, hervorgehoben nach Maß und Farbe, setzt Wortgestalt und Bildgestalt in einen engen Verbund. Die Kunst des Schreibens ist eine Kunst des Studierens, Interpretierens und Komponierens. Es ist eine alte Kunst, die in unserer Kultur bis zu Gutenbergs Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern nicht nur eine praktische Bedeutung hat.

Das Seminar ist für Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet, da mit jeder und jedem Teilnehmenden einzeln, den individuellen Fähigkeiten entsprechend, gearbeitet wird.

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: C05SCCL001

Referentin:

Dr. Dorothee Gommen – Hingst,
Literaturwissenschaftlerin, Hamburg

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft,
Seminarunterlagen, Buskosten, Ein-
tritt und Führung: EZ 140/DZ 133,50
(110/106,75) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
Buskosten, Eintritt und Führung,
ohne Unterkunft: 118 (99) €

Anmeldeschluss: 06.04.2018

WORKSHOP

TG-NR: C05SCKM001

Referent:

Karl W. Witschnigg, Kalligraph

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 365/DZ 337 (263/249) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
273 (217) €

Anmeldeschluss: 13.04.2018

12.05.2018 10:00 UHR – 13.05.2018 13:00 UHR

Architektur und Vision (1): Stararchitektin Zaha Hadid

In der neuen Seminarreihe werden bekannte zeitgenössische Architektinnen und Architekten vorgestellt, die über einen rein funktionalen Ansatz hinaus visionäre Ideen mit ihren Bauformen vermitteln.

Den Anfang der Reihe macht die vor zwei Jahren viel zu früh und überraschend verstorbene Stararchitektin Zaha Hadid (1950–2016). Die aus dem Irak stammende Architektin mit britischer Staatsangehörigkeit, die als erste Frau 2004 die bedeutendste Architektur-Auszeichnung, den Pritzker-Preis, erhielt, hinterlässt ein großes Œuvre herausragender Architekturgebäude, die über die ganze Welt verteilt anzutreffen sind. Ihr größtes Bauprojekt in Deutschland war das Wissenschaftsmuseum »phaeno« in Wolfsburg (2001–2005), das durch seine futuristischen Formen und Betonkubaturen besticht. Im Seminar werden der visionäre Architekturansatz von Zaha Hadid sowie ihre vielfältigen spektakulären Entwürfe und Bauten vorgestellt und diskutiert.

19.05.2018 10:00 – 20:00 UHR

Kommt und singt!

Tag des Gesangs

Am Pfingstsonntag findet in der Katholischen Akademie der inzwischen bewährte »Tag des Gesangs« statt, bei dem im Laufe eines Tages Chorwerke einstudiert werden, die dann in der Abendmesse zur Aufführung gelangen. Im Wechsel von Gesamt- und Stimmproben sowie entsprechenden Pauseneinheiten ist hinreichend Zeit, die Musikstücke in Ruhe einzuüben. Für das leibliche Wohl ist durch die Versorgung mit Mittagessen, Nachmittagskaffee und Abendessen gesorgt. Vorausgesetzt wird ein wenig Chorerfahrung, ansonsten ist das Programm aber so ausgewählt, dass es an einem Tag gut erarbeitet werden kann. Sobald die Anmeldung erfolgt ist, werden die Chornoten als Probenmaterial vorab verschickt.

Das Chorprogramm wird im März 2018 bekannt gegeben.

SEMINAR

TG-NR: C05SCCB005

Referentin:

Prof. Dr. Stefanie Lieb,
Kunsthistorikerin, Studienleiterin

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen
und Unterkunft: EZ 103,50/DZ 96,50
(72/68,50) €

inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen,
ohne Unterkunft: 80,50 (60,50) €

Anmeldeschluss: 02.05.2018

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: C05SCCM001

Referent:

Wolfgang Kläsener, Kirchenmusiker,
Organist, Essen

Teilnahmebeitrag pro Person:

inkl. Verpflegung, Mineralwasser,
Notenmaterial: 30 €

Anmeldeschluss: 09.05.2018

Fluchtpunkte. Religion und Migration im Film

Im September 2015 erzeugte das Bild eines toten Flüchtlingskindes am Strand enorme Reaktionen in der Medienwelt. Das Bild wurde zumindest auf zwei Ebenen gelesen: als ein Dokument der humanitären Katastrophe, die sich im Mittelmeer immer noch täglich ereignet, und als eine Art metaphorische Repräsentation der Haltung Europas gegenüber Flüchtlingen. Angesichts des toten Körpers des dreijährigen Aylan Kurdi scheint das Argument von »wir« gegen »die anderen«, das die Flüchtlingskrise dominiert hatte, seine Überzeugungskraft verloren zu haben. Menschen haben Kinder und Kinder müssen geschützt werden und bei ihren Familien leben können: Dies scheint die allgemein akzeptierte Annahme zu sein. Doch weder Aylans Tod noch die emotionale Wirkung von Nilüfer Demirs Foto änderten viel an der gegenwärtigen Situation von Menschen, die in westlichen Gesellschaften Schutz suchen. Dieses Ereignis ist jedoch ein gutes Beispiel für die eigentümliche Macht von Bildern, die uns bewegen und unterschiedliche Lesarten und Rezeptionen hervorrufen.

Die Jahrestagung 2018 der Forschungsgruppe Film und Theologie will die Rolle der Medien in der gegenwärtigen Flüchtlingskrise und ihre Darstellung von Religion in diesem Kontext analysieren. Welche Rolle spielten Filme und andere audio-visuelle Medien in der Darstellung von Migration in europäischen Gesellschaften? Wie beeinflussen Medien die Art, wie wir Migration und Migrantinnen und Migranten begegnen? Welche normativen Agenden sind mit welchen filmischen Strategien verbunden? Neben diesen allgemeinen Fragen steht die audiovisuelle Darstellung von Religion im Kontext von Migration und Flucht zur Diskussion: Welche religiösen Traditionen und Symbole werden gezeigt? Welche Rolle spielen sie? Welche Beziehung besteht zwischen Bildern, Normen und Religion?

Der Film trägt in spezifischer Weise zur Verhandlung von kulturellen Identitäten bei. Er ist eine soziale Praxis, in der politische, soziale, kulturelle und religiöse Konflikte und Werte mit Hilfe von Darstellungen verhandelt werden (Chow 2011, Winter/Nestler 2010, 106). Bewegte Bilder sind in ihrer Darstellung von zeitlichen und örtlichen Abläufen und von Identität als fortwährende Verwandlung

TG-NR: C05SCCF001

Referentinnen / Referenten (u. a.):
Prof. Marjo Buitelaar, Universität Groningen

Dr. Natalie Fritz, Universität Zürich

Dr. Stefanie Knauss, Assistant Professor, Villanova University

Prof. Dr. Walter Lesch, Katholische Universität Louvain

Dr. Marie-Therese Mäder, Oberassistentin am Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik, Universität Zürich

Dr. Charles Martig, Direktor des Katholischen Medizentrums, Zürich

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati, Universität München

Baldessare Scolari, Universität Zürich

Prof. Trygve Wyller, Universität Oslo

besonders wirksam (Dennerlein/Frietsch 2011, Martig/Mäder/Pezzoli-Olgiati 2013). Als komplexes symbolisches Kommunikationssystem kann Film auf besondere Art mit dem gegenwärtigen Phänomen der Migration umgehen, indem unterschiedliche Perspektiven eröffnet und kontroverse Rezeptionen angeregt werden (Kosnick 2009). Filme können Stereotype wiederholen und legitimieren oder kritische Lesarten anbieten.

22.06.2018 14:30 UHR – 23.06.2018 19:00 UHR

Pilgerorte im Rheinland

Seminar mit Tagesexkursion

Pilgern ist wieder populär. Doch muss man dazu nicht erst bis Santiago de Compostela wandern. Besonders das Rheinland besitzt eine in Mitteleuropa einzigartige Fülle unterschiedlichster Wallfahrtsorte. Dank der ungebrochenen katholischen Tradition blieben diese auch bis heute erhalten. Nach einem einleitenden Seminareil am Nachmittag in der Akademie werden wir am darauffolgenden Exkursionstag mit Düren, Arnoldsweiler und Kornelimünster anschauliche Beispiele dieser jahrhundertealten Pilgertradition kennenlernen.

Literaturtip:

Jürgen Kaiser: Pilgerorte im Rheinland. Köln 2017

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
ca. 225 (148,50) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
ca. 156 (114) €
inkl. Unterkunft im DZ und
Verpflegung für Studierende der
beteiligten Lehrstühle: 70 €

VERANSTALTUNG ZUM
JAHRESTHEMA

emotion
was bewegt

TG-NR: C05SCCB001

Referent:
Dr. Jürgen Kaiser, Kunsthistoriker,
Köln

Teilnahmebeitrag pro Person
inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung und Unterkunft:
EZ 139/DZ 132 (119,50/116) €
inkl. Verpflegung, Buskosten,
Eintritt, Führung, ohne Unterkunft:
116 (108) €

Anmeldeschluss: 07.06.2018

Kirche und Gesellschaft

Der Fachbereich »Kirche und Gesellschaft« versteht sich als ein Lern- und Resonanzort dialogischen Denkens und Redens. In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten – von Konferenzen, Fachtagungen und Internationalen Symposien bis hin zu Exposure Programmen und Summer Schools – ermöglicht er die Auseinandersetzung und wechselseitige Durchdringung von Kirche und Welt und trägt so zum Aufbau einer menschenwürdigen und lebenswerten Gesellschaft bei.

Den Fachbereich leitet Prälat Dr. Peter Klasvogt, Akademiedirektor.

11.06.2018 18:00–21:00 UHR

WERTEKONFERENZ

10. Wertekonferenz

Das Gebiet zwischen östlichem Ruhrgebiet und südlichem Sauerland im Regierungsbezirk Arnsberg blickt auf eine lange Tradition und eine reiche Geschichte zurück, die entlang den Flüssen und Tälern, die wie Lebensadern das Land durchziehen, ihren Ausgang nahm. Heute boomt die Wirtschaft im Sauerland, und der Strukturwandel im Großraum Dortmund hat eine Wissens- und Kulturlandschaft hervorgebracht, die ihresgleichen sucht. Doch viele gute Einzelplayer bilden noch kein schlagkräftiges Team. Da braucht es mehr als professionelle Wirtschaftsinitiativen und eine pfiffige Marketingstrategie. Dazu bedarf es einer zündenden Idee und überzeugender Konzepte, vor allem aber der Besinnung auf gemeinsame Werte und verbindende Ziele. Erst daraus erwächst eine Überzeugungsgemeinschaft, die etwas bewegen will, weil sie der Welt etwas zu sagen und zu geben hat. Wettbewerb belebt zweifellos das Geschäft, doch auf lange Sicht gehört nicht dem die Zukunft, der am meisten für sich rausholt und die anderen aussticht, sondern dem, der das Ganze im Blick hat und über partikulare Interessen hinweg Verantwortung übernimmt. Diesem Ziel weiß sich die Wertekonferenz dieser Region verpflichtet, die in der Besinnung auf den gemeinsamen Grund den Boden bereiten will für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft.

TAGUNG

TG-NR: C05SCPK002

Referenten:

Prälat Dr. Peter Klasvogt u. a.

Diese Abendveranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldeschluss: 01.06.2018

Curriculum Management – Seminar für Führungskräfte in 4 Modulen

Führen im 21. Jahrhundert – das bedeutet für Führungskräfte heute: – die Schnelligkeit von Organisationen durch die Fähigkeit zur Selbstreflexion kompensieren zu können, – Organisationen als Kommunikations- und Interaktionssysteme zu begreifen, – den Umgang mit komplexen Systemen in Alltagshandeln umsetzen zu können, – Veränderung in der Veränderung zu steuern und zu begleiten, – in instabilen Situationen Stabilität vermitteln und Stabilität erzeugen zu können. Das Curriculum Management umfasst diese Themen in vier Modulen von jeweils zwei Tagen. Es richtet sich an Abteilungsleiter, Teamleiter, Ressortleiter, Projektleiter, Mittelständler. Das Curriculum Management wird als Gesamtseminar angeboten. Nur in Ausnahmefällen und in Absprache mit der Beraterin können Einzelmodule gebucht werden.

In Kooperation mit: Beate Sprenger –
Organisationsberatung, Teamentwicklung, Coaching

01.02.2018 09:30 UHR – 02.02.2018 17:00 UHR

1. Modul: »Nur der, der sich selber führt, kann andere führen« (Beate Sprenger)

Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums durch
Bewusstheit

- Analyse der eigenen Führungspersönlichkeit
- Lernfelder und Ressourcen bei sich und
anderen erkennen
- Führungsstile, Führungsinstrumente aktiv nutzen
- Umgang mit Kontrolle und Delegation.
- Erkennen des eigenen Motivations- und Kontrolltypus

Ziel: Den eigenen Werkzeugkasten aufbauen oder entrümpeln und neu bestücken.

TG-NR: C05SCBF011

Referentin:
Dipl. Päd. Beate Sprenger, Organisationsberatung, Teamentwicklung und Coaching, Köln

Anmeldeschluss: 01.12.2017

Teilnahmebeitrag: pro Person für das gesamte Seminar, bestehend aus vier Modulen, inkl. Verpflegung, Unterkunft im Einzelzimmer und Seminarunterlagen: 1.980 €

22.03.2018 09:30 UHR – 23.03.2018 17:00 UHR

2. Modul: »Schau nicht darauf, was die Leute sagen, sondern was sie tun!« (Carl Rogers)

- Führen von Mitarbeitern durch Kommunikation
- Die Diskrepanz von Außen- und Innenwirkung erkennen und nutzen lernen
 - Zielvereinbarungsgespräche führen
 - Kontroll-Kritikgespräche führen
 - Den eigenen Kommunikationsstil analysieren
 - Feedback geben und nehmen

Ziel: Den eigenen Kommunikationsstil analysieren, den Widerspruch zwischen Sprache und Wirkung entschlüsseln lernen

19.03.2018 15:30 UHR – 20:00 UHR

11. JURISTENTAG IM ERZBISTUM PADERBORN Der digitalisierte Mensch?

Rechtliche und ethische Herausforderungen angesichts einer sich wandelnden (Arbeits-) Welt

Auf persönliche Einladung

FACHTAGUNG

TG-NR: C05SCP001

Referenten
Prof. Dr. ing. Reiner Anderl, Inhaber der Professur für Datenverarbeitung in der Konstruktion (Dix) im Fachbereich Maschinenbau der Technischen Universität Darmstadt

Prof. Dr. jur. Georg Borges, Richter am OLG Hamm a. D., Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Rechtsinformatik, deutsches und internationales Wirtschaftsrecht sowie Rechtslehre an der Universität des Saarlandes

Dr. jur. Thomas Klebe, Mitglied der Wissenschaftlichen Leitung des Hugo Sinzheimer Instituts für Arbeitsrecht, Frankfurt/Main, ehrenamtlicher Richter am Bundesarbeitsgericht, Justitiar beim Vorstand der IG Metall

Prof. Dr. theol. Joachim Wiemeyer, Inhaber des Lehrstuhls für Christliche Gesellschaftslehre an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

u. a.

17.05.2018 09:30 UHR – 18.05.2018 17:00 UHR

3. Modul: »Schau dir den Prozess an und nicht die Leute!« (McKinsey)

- Führen von Teams, steuern von Gruppenprozessen, Dynamiken von Gruppeninterventionen nutzen
- Kriterien und Wirkungsweisen von Führung
 - Systemtheoretische Ansätze
 - Was unterscheidet das Verhalten von Einzelpersonen und Gruppen und wie wirken Synergien?
 - Entwickeln von Teamgeist und Teamleistungen

Ziel: Die eigene Prozesskompetenz erhöhen. Erkennen der eigenen Fokussierung: Bin ich eher prozess- oder personenorientiert in meinem Führungsstil?

28.06.2018 09:30 UHR – 29.06.2018 17:00 UHR

4. Modul: »Um jung zu bleiben muss man fremd bleiben in der Welt« (Jonathan Franzen)

- Wirkmechanismen von Veränderungsprozessen erkennen und in das eigene Führungsverhalten integrieren
- Umgang mit Veränderungen – wie erhalte ich mir die Fähigkeit zu staunen?
 - Die Führungskraft als Veränderungsmanager oder Agent der Veränderung und der damit verbundene Führungsstil
 - Welche Veränderungskultur haben wir?
 - 10 Weisheiten im Umgang mit Veränderung

Ziel: Sicherheit entwickeln, als Navigator von Veränderungen zu agieren

Kursangebote

Fokus Führung

Potentiale entfalten – Wandel gestalten

Zunehmend komplexer werdende Arbeitsfelder und dynamische Veränderungsprozesse stellen eine Herausforderung für Führungskräfte dar. Um dieser Komplexität und Dynamik gerecht zu werden, unterstützt das Programm »Fokus Führung« als Nachfolgeprogramm des Curriculums Führung dabei, grundlegende Führungskompetenzen zu stabilisieren und zu vertiefen. So stärken Führungskräfte ihre Resilienz und bleiben auch in schwierigen Situationen fokussiert und handlungsfähig.

Das Training schafft einen Bezug zu den Veränderungen im Erzbistum Paderborn und stützt das Zukunftsbild der Pastoral. Es ermöglicht, Klarheit zu gewinnen über eigene Führungsrollen und Aufgaben im Erzbistum Paderborn und praxisbezogen eigene Kompetenzen rund um die Themenfelder Strategie und Management auszubauen.

»Fokus Führung« umfasst drei Fortbildungsmodule à drei Tagen.

MODUL 1

»Führungsrahmen und -rollen, Kommunikation als Führungsaufgabe«

MODUL 2

»Transformation, Strategie und Steuerung als Führungsaufgabe«

MODUL 3

»Teams aufbauen und führen, Prozesse und Projekte managen, Gruppen moderieren«

In Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat Paderborn, Hauptabteilung Personal und Verwaltung

Trainer /-in:
Detlef Trapp, Mirjam Rieger u. a.,
cidpartners Bonn
Weitere Information auf Anfrage

Geschichte und Politik

Die Gegenwart ist kompliziert und widersprüchlich: Wir blicken auf eine 70-jährige Epoche des Friedens, der Freiheit und des wachsenden Wohlstands. Gleichzeitig bedrohen Kriege in vielen Teilen der Welt das Leben der Menschen. Wer die Ursachen aktueller Konflikte begreifen will, aber auch wer nach Möglichkeiten für Frieden und Versöhnung sucht, muss sich mit den zum Teil weit zurückreichenden Vorgeschichten auseinandersetzen.

Den Fachbereich leitet Studienleiter Dr. phil. Markus Leniger.

09.02.2018 14:30 UHR – 10.02.2018 17:30 UHR

Weibspersonen und Frauenzimmer – nur Hausmütter und »Pastorentöchter«?

Frauenpersönlichkeiten in der Neuzeit

Zwischen der tüchtigen Hausfrau vom Schlage einer Katharina von Bora und dem romantisch-verträumten Klischee eines züchtigen Hausmütterchens des 19. Jahrhunderts liegen Welten. Und die Biographien verschiedenster Frauen beweisen, dass sie nicht nur im inneren Zirkel einer Familiengemeinschaft, sondern gerade auch außerhalb des Hauses schon früh wichtige Funktionen in Gesellschaft, Kultur und Kunst einnahmen. Lebenspraktisches Handeln, wirtschaftlicher Erfolg, kreative Kraft und Ausdauer sowohl auf dem politischen Feld wie auch in den Künsten, Klugheit und Wissensdurst prägen die Tätigkeiten dieser Frauen, über die wir aus der Neuzeit weit besser unterrichtet sind als aus dem Mittelalter. Sicherlich sind die Nachrichten über diese weiblichen Persönlichkeiten auch in der Neuzeit eher als Ausnahmen anzusehen, doch beweisen sie das Potential der Frauen, das jenseits weichlich-verzärtelter Klischees liegt. Der Kampf um die rechtliche Anerkennung brach sich im 19./20. Jahrhundert in der Bewegung der Suffragetten Bahn, in der die Aktivistinnen z. T. rigoros für das Frauenwahlrecht eintraten.

09.03.2018 14:00 UHR – 10.03.2018 18:00 UHR

DER ALTE ORIENT

Dilmun und Magan – Archäologie am Persischen Golf

Der Alte Orient als Wiege der Menschheit, dies waren die Vorstellung und der Motor, die die aufgeklärten Geister seit Beginn des 19. Jahrhunderts antrieben, auf den Spuren der großen Reiche zu wandeln und real greifbare Zeugnisse nach den im Alten und Neuen Testament aufgezeichneten Schriften zu finden. Seit den Eroberungen Napoleons im Nahen Osten rückte diese Sichtweise ganz konkret mit zahlreichen aufsehenerregenden Funden in den Fokus des neu erwachten wissenschaftlichen Interesses.

SEMINAR

TG-NR: C05SCCK003

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116/DZ 110,50 (93/91) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 30.01.2018

SEMINAR

TG-NR: C05SCCK001

ReferentIn / Referent:
Cornelia Hackler, Archäologin,
Leiterin von Museum und Stadtarchiv
Haus Martfeld, Schwelm

Elmar-Björn Krause, Archäologe und
Wissenschaftsverleger, Schwelm

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung und Unterkunft:
EZ 116/DZ 110,50 (93/91) €
inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
95 (82,50) €

Anmeldeschluss: 27.02.2018

Die Region des sogenannten Fruchtbaren Halbmondes zwischen Nordwest-Indien und Levante kann auf eine zehntausendjährige Entwicklung des Ackerbaus und des Städtebaus zurückblicken. Handel und Schrift wurden hier erfunden. Wachsende Bevölkerung und örtliche Rohstoffverknappung führten bereits in der Jungsteinzeit zu einem extensiven Handelsaustausch über ausgesprochen weite Distanzen zwischen Mittelmeer, Kleinasien, Persien, Arabien, Afrika, Indischem Subkontinent und Zentralasien.

Besonders aufschlussreich für den intensiven Seehandel dieser Zeit ist die Region des Persischen Golfs, die in intensivem Austausch mit den Kulturzentren Mesopotamiens und dem Indischen Subkontinent stand und auf diese Weise selbst zum Vermittler von Kultur wurden. Der Reichtum der sagenumwobenen Reiche von Dilmun und Magan am Persischen Golf war im Altertum hoch gerühmt.

16.03.2018 14:30 UHR – 17.03.2018 19:00 UHR

Die Schrecken des Krieges und das »Goldene Zeitalter« – Glaubenskrieg und Glaubenspracht im Zeitalter Peter Paul Rubens

Kulturhistorisches Seminar mit Tagesfahrt zur Peter Paul Rubens-Ausstellung in Frankfurt a. M.

Peter Paul Rubens (1577–1640) wurde in eine Welt des politisch-religiösen Aufruhrs hineingeboren, deren prägendstes Merkmal die Unbeständigkeit und Gewalttätigkeit war. Der 30jährige Krieg, der in den Niederlanden sogar ein 80jähriger Krieg war, verheerte ganz Europa. Seine Beendigung war weniger einem positiven Friedenswillen als der allgemeinen Erschöpfung der Länder und ihrer Bevölkerung geschuldet. So fand er erst nach langen internationalen Verhandlungen 1648 im Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück sein Ende. Dennoch konnten die Gewaltexzesse und Not dieser Ära (ca. 1575 bis 1650) dem Geistesleben keinen Abbruch tun. Vielmehr spiegeln die Werke der großen Meister in Kunst, Literatur, Musik und Philosophie die kritisch-moralischen Anfragen der Menschen an die Herrscher, Kriegshelden und Machtpolitiker ihrer Zeit wider. Auch Peter Paul Rubens war ein Kind seiner Zeit, in dessen Biographie sich das Potential

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: C05SCCK004

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Unterkunft und
Exkursionskosten: EZ 142/DZ 135
(117,50/114) €
inkl. Verpflegung und Exkursions-
kosten, ohne Unterkunft: 119 (106) €

Anmeldeschluss: 06.03.2018

seiner Epoche in der Vielfalt seiner Lebensstationen spiegelt. Einige seiner Werke sind den Friedensbemühungen verpflichtet, deren Früchte er selbst nicht mehr ernten konnte.

Das Seminar bietet eine Kostprobe zu der Herbst-Studienreise in die Rubensstadt Antwerpen (in den Herbstferien, 23.–27.10.2018). Das im vergangenen Halbjahres-Programm angekündigte kulturhistorische Seminar »Alle Wetter! – Witterung und Jahreszeiten in der europäischen Geschichte« wird im Herbst 2018 nachgeholt.

08.06.2018 14:30 UHR – 09.06.2018 18:00 UHR

»Was mir behagt, ist nur die muntre Jagd« – Fürstliche Vergnügungen in Wald und Flur

Kulturhistorisches Seminar mit Tagesexkursion zum Jagdschloss Clemenswerth des Erzbischofs Clemens August von Köln

Die fürstliche Jagd war ein exklusives Recht, das nicht nur für die Hatz auf Wildtiere zur Bereicherung der höfischen Tafel genutzt wurde, sondern vor allem der fürstlichen Repräsentation und sonstigen Vergnügungen in Wald und Flur diente. Davon zeugen diverse Jagdschlösser, von denen das Schloss Clemenswerth im Emsland eines der bemerkenswertesten ist, da die sternförmige Anlage mit ihren acht Lindenalleen als ein weltweit einzigartiges Ensemble der Barockzeit erhalten blieb. Das prunkvolle Jagdschloss liegt in einem 42 ha großen Waldpark und ist von acht Pavillons umringt, zu denen auch die Schlosskapelle mit Kapuzinerkloster gehört.

Sein Bauherr, der als »Herr der fünf Kirchen« bekannte Erzbischof von Köln, Clemens August von Wittelsbach (1700–1761), beauftragte den berühmten Architekten Johann Conrad von Schlaun (1695–1773) mit diesem Projekt, das derselbe zwischen 1737 und 1747 mit Bravour ins Werk setzten ließ. Clemens August war wohl der gewichtigste Kirchenfürst seiner Zeit, hatte er doch neben dem Erzstuhl von Köln auch die Bischofssitze von Paderborn, Münster, Hildesheim und Osnabrück inne. Zudem trug er ab 1732 den Titel »Hochmeister des Deutschen Ordens«.

Sie sind eingeladen zu einer Entdeckungstour in das sonst so wenig bemerkenswert scheinende Emsland.

SEMINAR MIT
TAGESEXKURSION

TG-NR: C05SCCK005

Referentin:
Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Teilnahmebeitrag pro Person:
inkl. Verpflegung, Unterkunft,
Eintritt, Führung und Buskosten:
EZ 142/DZ 135 (117,50/114) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:
119 (106) €

Anmeldeschluss: 29.05.2018

»Vom Kaiserreich zur Demokratie!« – Zeitenwende 1918–20

*Kulturgeschichtliche Skizzen von der Kriegsniederlage 1918
zu den schwierigen Anfängen der Weimarer Republik*

Die Jahre 1918–20 waren Jahre eines gewaltigen politischen Umbruchs, gekennzeichnet durch den verlorenen Ersten Weltkrieg, die Abdankung Kaiser Wilhelms des II., die Ausrufung der Republik, revolutionäre Unruhen, die Weimarer Verfassung als Basis für die erste Demokratie in Deutschland sowie den Versailler Vertrag mit seinen Folgewirkungen durch die darin festgeschriebene Kriegsschuld Deutschlands.

1918 hatte sich bei Arbeitern und Soldaten eine große Kriegsmüdigkeit breit gemacht. Das führte schon zu Jahresanfang zu Arbeiterstreiks – so auch im Ruhrgebiet – und mündete in den Matrosenaufstand im November 1918, der u.a. die politische Wende beschleunigte.

Die junge Republik hatte Gegner auf beiden Seiten des politischen Spektrums. Dabei mussten sich Ebert und Scheidemann (SPD) gegen Rosa Luxemburg und Wilhelm Liebknecht (KPD) durchsetzen, die ein Räte-System nach sowjetischem Muster beabsichtigten und den »Spartakus-Aufstand« in Berlin initiierten. Die revolutionären Unruhen von links wiederum wurden bekämpft durch die rechtsradikalen Freikorps. Diese bekämpften u.a. im Ruhrgebiet die »Rote Ruhr-Armee«, die sich infolge des »Kapp-Putsches« gebildet hatte. Aus den Reihen der »Freikorps« rekrutierten sich auch die Verantwortlichen für die »Fememorde« an führenden Politikern wie Erzberger und Rathenau.

TG-NR: C05SCCK002

Referenten:

Wolfgang Hoffmann

Dr. Torsten Reters

Teilnahmebeitrag pro Person

inkl. Verpflegung und Unterkunft:

EZ 120,50/DZ 114 (90/86,75) €

inkl. Verpflegung, ohne Unterkunft:

98,00 (79,00) €

Anmeldeschluss: 06.06.2018

Vor dem Hintergrund einer sich steigernden Inflation bestimmten Hunger und Arbeitslosigkeit das Schicksal der Menschen, die um neue Orientierungen rangen. Wissenschaftler wie Freud (»Massenpsychologie und Ich-Analyse«) versuchten schon früh, die damaligen politischen Zusammenhänge »psychologisch« zu deuten. Im (z.T. expressionistischen) Kulturschaffen der frühen Weimarer Zeit sind die traumatischen Erfahrungen spürbar: Zeitgenössische Stummfilme wie »Das Cabinet des Dr. Caligari« (1919) oder »Nerven« (1918) zeigen zerrüttete Seelen. Lubitschs »Madame Dubarry« (1918) demonstriert lustvoll das Grauen der Revolution. Literaten von Remarque bis zum NS-Dichter Zöberlein spiegelten die Jahre um 1918 in ihren Werken. Und auch die Film-Regisseure unserer Zeit widmen sich mit Produktionen wie Margarethe von Trottas »Rosa Luxemburg« den Geburtswehen der ersten deutschen Demokratie.

Mit interessantem filmischen Doku-Material und adäquaten Spielfilmausschnitten!

Studienfahrten

24.–29.03.2018

London, Oxford, Bath und Stonehenge

Die Studienreise führt in zentrale Orte englischer Geschichte und Gegenwart. Neben einer gründlichen Erkundung Londons, einst Hauptstadt des mächtigsten Weltreichs der Geschichte, heute europäische Finanzmetropole schlechthin, führt die Reise in die »geistige Hauptstadt« Oxford. Daneben stehen Bath, das bereits von den Römern gegründete, im 18. und 19. Jahrhundert zum Treffpunkt der gehobenen britischen Gesellschaft gewordene Kurbad, und das sagenhafte Stonehenge auf dem Programm. Einen Höhepunkt der Reise bildet der Besuch im malerischen Stratford-upon-Avon, der Geburtsstadt William Shakespeares.

TG-NR: C05SCVS001

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten pro Person:

EZ 1.130/DZ 895 €

Leistungen:

Hin- und Rückreise im modernen Reisebus, fünf Übernachtungen/ Frühstück/ 2 x Menü-Abendessen am zweiten und dritten Abend in Swindon (für den ersten, vierten und fünften Abend werden auf Wunsch preiswerte Varianten angeboten), Fährpassage Calais-Dover-Calais, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Führungen, Versicherungsschein; Zusatzkosten: Eintritt Stonehenge

Anmeldeschluss: 03.02.2018

24.–28.04.2018

FLUSSLANDSCHAFTEN

Auf den Spuren Tilman Riemenschneiders

Studienfahrt ins Frankenland und Taubertal nach Würzburg, Münnerstadt, Rothenburg o. d. Tauber, Volkach und Creglingen

Im Dreieck zwischen Main und Tauber erstreckt sich die »Romanische Straße«, eine sowohl landschaftlich wie auch kulturell überaus reizvolle Region, die überaus reich mit kostbaren Kunstwerken und städtischen Kleinodern gesegnet ist.

Mit den Höhepunkten dieser mainfränkischen Kunst verbindet sich bis heute der Name Tilman Riemenschneiders (um 1460–1531), der seine bedeutendsten und schönsten Werke für die Kirchen dieser Region geschaffen hat. In der Bischofsstadt Würzburg begegnet er uns vor allem als hervorragender Steinbildhauer. Doch sein Ruhm

TG-NR: C05SCVS004

Referent:

Dr. Hildegard Erlemann,
Kunst- und Kulturhistorikerin

Kosten:

DZ 860 € + EZ-Zuschlag

Leistungen:

Fahrt im modernen Reisebus, Übernachtung in DZ und EZ, Frühstück und Abendessen, Eintritte und Führungen lt. Programm, wissenschaftliche Reiseleitung.

Anmeldeschluss: 24.03.2018

geht von den Altären aus, zu denen das frühe Magdalenenretabel in Münnerstadt ebenso gehört, wie der weltberühmte Heilig-Blut-Altar der großen Wallfahrtskirche der Stadt Rothenburg o. d. Tauber. Für die Volkacher Wallfahrt fertigte er die berühmte Madonna im Rosenkranz, die im Rahmen der spätmittelalterlichen Rosenkranzverehrung besonders angebetet wurde. Übertroffen werden diese Werke jedoch von dem großen, wundervoll durchkomponierten Marienaltar in Creglingen, dessen virtuos verschlungenes, filigranes Rankenwerk noch heute den Betrachter in Erstaunen versetzt.

Die Reihe »Flusslandschaften« möchte die großen und kleinen Flüsse als Verbindendes einer Kulturlandschaft verstehen und die Vielfalt und Schönheit von Natur und Kultur betrachten.

22.05.2018 05:00 UHR – 26.05.2018 23:00 UHR

Gärten und Schlösser der Grafschaft Kent

Die Studienreise im Frühsommer bietet Gelegenheit, einige der schönsten Landsitze und Gärten Englands in der Jahreszeit zu erleben, in der sie ihre besondere Kraft und bunte Vielfalt ausbreiten. Auf dem Programm stehen u. a. die Besichtigung des berühmten Schlosses Hever Castle und seiner Gärten (das Schloss von Anne Boleyn und König Heinrich VIII.), das malerische, hochmittelalterliche Rochester am Ufer der Themse, Schloss und Gärten Sissinghurst (National Trust), die Gärten und das Schloss von Leeds Castle (1949 wurde hier der Film »Adel verpflichtet« mit Alec Guinness gedreht) und die Altstadt von Canterbury mit ihrer mächtigen mittelalterlichen Kathedrale.

TG-NR: C05SCVS003

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten:

EZ 980/DZ 850 €

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen/ Frühstück/ Abendessen in guten Hotels, Fährpassage Calai-Dover-Calais, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Führungen (Eintritts- und Führungskosten von Sissinghurst Castle, Leeds Castle, Kathedrale von Canterbury, Hever Castle eingeschlossen), Versicherungsschein

Anmeldeschluss: 10.04.2018

Die Auvergne

Die Reise führt auf die Spuren der Kreuzritter des 11. Jahrhunderts. Am 28. November 1095 wurde durch Papst Urban II. auf der heutigen Place Delille in Clermont der Kreuzzug ausgerufen. Der Papst war ein glühender Verfechter der Gregorianischen Reform. Die weltliche Macht sollte von der Kirche zurücktreten. Er forderte die Rückeroberung des Heiligen Grabes.

Zugleich geht diese Reise in das abgelegene, malerische Zentralmassiv, eine faszinierende, im Tertiär entstandene Landschaft, die heute von Wäldern, Bergen und Hügeln geprägt ist. Die weitläufige Region ist mit etwa 1,3 Millionen Einwohnern nur dünn besiedelt. Noch heute prägen Sagen und Legenden die lokalen Bräuche und Feste. Auf dem Programm stehen außerdem Bourges, die Hauptstadt des Berry, mit ihrer fünfschiffigen Kathedrale, der von Mythen umwobene Vulkan Puy de Dome (1465 m) und der Merkur-Tempel am Mont-Dore, ein Bergheiligtum im weströmischen Reich. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Baukunst der Romanik in der Auvergne dar, die an herausragenden Beispielen erkundet wird (u.a. Basilika Notre-Dame du Port, Pilgerzentrum Mutter Gottes in St. Nectaire, Kirche St. Austremine in Issoire, Kathedrale und Kloster in Le Puy en Velay). Die Rückreise führt über Dijon und bietet Gelegenheit, die Hauptstadt Burgunds kennenzulernen.

TG-NR: C05SCVS002

Referent:

Privatdozent Dr. Ludger Tewes,
Historiker, Universität Potsdam

Kosten:

EZ 1.350/DZ 1.180 €

Leistungen:

Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen / Frühstück/Abendessen im zentral gelegenen Hotel der Mittelklasse, Kurtaxen, fach- und ortskundige Reiseleitung, Exkursionen, Vorträge, Besichtigungen (ohne Eintrittsgelder), Versicherungsschein

Anmeldeschluss: 07.05.2018

Vorschau

2. Halbjahr 2018

03.–07.07.

**Bergeister und Silberschatz –
Das »Große Bergeschrey«
im Erzgebirge**
Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

15.07.

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

**»Klassische Lieder«
mit Sopranistin Louise von Bülow**

KUNST + KULTUR

16.–22.07.

CAMPUS AKADEMIE 2018

Woher? Wohin? Abenteuer Menschsein

KIRCHE + GESELLSCHAFT

19.–22.07.

Campus 2.018

KIRCHE + GESELLSCHAFT

21.07.

Verleihung des Communio-Preises

KIRCHE + GESELLSCHAFT

19.08.

SCHWERTER SOMMERKONZERTE

**»Doppelt Jazz hält besser...«
mit Georg Nebel (piano) & friends**

KUNST + KULTUR

30.08.–01.09.

**Erzbischof Lorenz Kardinal Jaeger –
als Theologe**

GESCHICHTE + POLITIK

31.08.–01.09.

ABSEITS DES WEGES

**Bilder des Ostens –
Ikonen und polnische Moderne**
Seminar und Tagesexkursion nach
Recklinghausen ins Ikonenmuseum
und Museum JERKE für moderne
polnische Kunst

GESCHICHTE + POLITIK

02.09.

**Ausstellungseröffnung Artist
in Residence 2018:
»emotion – was bewegt«**

KUNST + KULTUR

04.–06.09.

ALTENPASTORAL AUF KURS (9)

»Theorie trifft Praxis«

*Ich und meine Vorstellungen vom Alter(n):
Auf dem Weg zum eigenen Konzept*

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

14.–16.09.

ACAT-Tagung 2018

GESCHICHTE + POLITIK

22.–23.09.

**Künstler der Moderne verstehen (2):
Gerhard Richter**

KUNST + KULTUR

23.–30.09.

Korsika

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

28.–29.09.

**Alle Wetter! – Europäische Geschichte
im Einfluss von Witterung und Jahreszeit**
Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

29.–30.09.

Philosophen im 20. Jahrhundert

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

12.–13.10.

Grundfragen der Theologie

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

13.–14.10.

Architektur und Vision (2):

Peter Zumthor

KUNST + KULTUR

22.–26.10.

KALLIGRAPHIE

Kurs mit Karl W. Witschnigg

KUNST + KULTUR

23.–27.10.

Antwerpen – Rubensstadt

Studienreise

GESCHICHTE + POLITIK

27.–28.10.

ND-Tagung

GESCHICHTE + POLITIK

01.–03.11

Friedenspolitik oder Machtpolitik?

UN-Peacekeeping

Fachtagung

GESCHICHTE + POLITIK

05.–09.11.

KALLIGRAPHIE

**Kraft in die Form – Kalligraphie
ist mehr als Buchstabenschreiben**

KUNST + KULTUR

09.–10.11.

Gestärkt und versöhnt!

*Biografie der Spiritualität –
Spiritualität der Biografiearbeit*

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

09.–10.11.

DER ALTE ORIENT

Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

10.–11.11.

FORUM CLASSICUM 113

Literaturseminar

KUNST + KULTUR

15.–17.11.

Jahrestagung der VKRG Paderborn

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

18.11.

Ausstellungseröffnung

Transzendenz im Augenschein 36

KUNST + KULTUR

23.–24.11.

**Von Monstern, Bestien und Mitgeschöpfen
– Das Bild vom Tier im Mittelalter**

Kulturhistorisches Seminar

GESCHICHTE + POLITIK

23.–25.11.

**Schwerter Arbeitskreis
Katholizismusforschung**

32. Jahrestagung

GESCHICHTE + POLITIK

24.–25.11.

Philosophen im 20. Jahrhundert

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

26.11.

Kirche weitergebaut IX

KUNST + KULTUR

29.–30.11.

**Jahrestagung des Fachverbandes
Philosophie, NRW**

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

30.11.–01.12.

Grundfragen der Theologie

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

01.–02.12.

**1968 in Geschichte, Literatur und Film
Seminar**

GESCHICHTE + POLITIK

07.–08.12.

**Kunstfreiheit versus Religionsfreiheit
Seminar**

KUNST + KULTUR

14.–16.12.

**Internat. Forschungsgruppe für
Laienspiritualität**

15. Kolloquium

THEOLOGIE + PHILOSOPHIE

27.–30.12.

FilmEinkehrtage zwischen den Jahren

KUNST + KULTUR

Allgemeine Hinweise

Programm

Das Programm informiert Sie über unser Tagungsangebot. Über kurzfristig anberaumte Veranstaltungen, die (noch) nicht im Programm und im Programmbaustein unserer Homepage aufgeführt werden konnten, informieren wir Sie auf unserer Website (www.akademie-schwerte.de), mit gesondert verschickten Einzelprogrammen oder durch die Presse.

Einzelprogramme

Ausführliche Einzelprogramme einer oder mehrerer Veranstaltungen können Sie bei der Katholischen Akademie Schwerte anfordern. Mit einer Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch das entsprechende Einzelprogramm.

Anmeldung und Anmeldeschluss

Bitte melden Sie sich elektronisch über das Programmmodul unserer Homepage www.akademie-schwerte.de oder mit Hilfe der Anmeldeformulare am Ende des Programmheftes für eine oder mehrere Tagungen an. Bitte beachten Sie den jeweiligen Anmeldeschluss unserer Tagungen!

Ihre Anmeldung per Post oder per Fax erbitten wir an:

Katholische Akademie Schwerte
Postfach 1429, 58209 Schwerte
Telefax: 02304 477-599.

Bestätigung

Bei mehrtägigen Veranstaltungen bestätigen wir die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Verpflegung

Der Teilnahmebeitrag enthält, sofern nicht anders angegeben, die Beiträge für Verpflegung einschließlich Heißgetränken (Kaffee, Kaffeespezialitäten, Kakao, Tee) und Mineralwasser während des Veranstaltungszeitraumes im Kardinal-Jaeger-Haus.

Ermäßigungen

Ermäßigungen, sofern angegeben, sind vorgesehen für: in Erstausbildung Stehende (bis zum 30. Lebensjahr), Studierende (bis zum 35. Lebensjahr), Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitssuchende und Sozialhilfeempfänger.

Erstattungen

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten

Sofern in den Einzelprogrammen nicht anders vermerkt, erheben wir folgende Ausfallkosten:

- Bei Rücktritt bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kann eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. 15 € berechnet werden.
- Bei Rücktritt in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn sind 50 % des Teilnahmebeitrags als Stornierungskosten zu tragen.
- Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Teilnahmebeitrag zu zahlen.

Bei Studienfahrten gelten abweichende Fristen und Zahlungsmodalitäten. Stornierungen sind ausschließlich an das im Einzelprogramm der Veranstaltung genannte Tagungssekretariat zu richten. Sie bedürfen i. d. R. der Schriftform.

Zahlungsweise

Die Begleichung des Teilnahmebeitrages erfolgt durch Lastschriftverfahren (SEPA). Der Teilnahmebeitrag wird erst nach Tagungsbeginn eingezogen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE11ZZZ00000089884

Anreise, mit der Bahn

Vom Bahnhof Schwerte die Buslinie 430 (Hörde) bis Haltestelle »Bergstraße«, dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg, 7 Minuten Fußweg bis zur Akademie.

Hauptbahnhof Dortmund, U-Bahn (U 41 Richtung Hörde), Haltestelle Hörde-Bhf., dann Buslinie 430 (Schwerte) bis Haltestelle »Bergstraße«.

Fußweg siehe oben.

mit dem Auto

BAB A1 Köln-Bremen Abfahrt Schwerte, von dort 100 m in Richtung Dortmund (nicht stadteinwärts nach Schwerte), dann links in die Bergstraße, nach 100 m links in den Bergerhofweg.

Flugverbindung

über Dortmund Airport (ca. 20 Min. Transfer).

Gedruckt auf: Recystarpolar (aus 100 % Altpapier)

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Teilnehmer an Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn

Stand: November 2017

I. Geltungsbereich, Allgemeines

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn (auch: Veranstalter). Sie bilden den vertraglichen Rahmen für die Zusammenarbeit der Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn mit einer Teilnehmerin/ einem Teilnehmer einer Veranstaltung.
2. Veranstaltungen, zu denen Dritte als alleinige Veranstalter in die Räumlichkeiten der Bildungshäuser und Akademien einladen, sind nicht Veranstaltungen der Bildungshäuser und Akademien. Insoweit treten die Bildungshäuser und Akademien lediglich als Vermittler auf.
3. Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen oder Kündigungen) bedürfen, sofern sich aus diesen agb nicht etwas anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login auf der Homepage des Bildungshauses/ der Akademie). Eine strengere Form als wie bei Vertragsschluss verwendet, wird nicht gefordert. Erklärungen der Bildungshäuser und Akademien genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

II. Anmeldung, Zustandekommen des Vertrages

1. Die Anmeldung (Vertragsangebot) soll, soweit in der Veröffentlichung nicht ausdrücklich ein anderer Zeitpunkt benannt ist, spätestens bis 10 Tage vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung erfolgen. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Anmeldungen sind auch telefonisch möglich. Auch dabei kommt ein Vertrag im Sinne von II. 3 zustande.
2. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahmebedingungen einschließlich dieser AGB verbindlich an und verpflichtet sich zur Zahlung des Veranstaltungsbeitrags. Der Teilnehmer beachtet die Hausordnung.
3. Der Vertrag kommt folgendermaßen über die Webseite zu Stande:
Der Teilnehmer kann den Bestellprozess für die Dienstleistung zunächst unverbindlich einleiten und seine Eingaben vor dem Absenden mittels der üblichen Tastatur und Mausfunktionen korrigieren. Durch Anklicken des den Bestellprozess abschließenden Bestellbuttons gibt der Teilnehmer eine verbindliche Anmeldung für die gewählte Veranstaltung ab. Die Bestätigung des Eingangs der Anmeldung erfolgt unmittelbar nach dem Absenden.

Der Veranstalter kann das Angebot annehmen, indem er dem Teilnehmer eine schriftliche Auftragsbestätigung oder eine Auftragsbestätigung in Textform übermittelt (E-Mail), wobei insoweit der Zugang der Auftragsbestätigung beim Teilnehmer maßgeblich ist, mit der Durchführung der Dienstleistung beginnt, den Teilnehmer nach Abgabe von dessen Bestellung zur Zahlung auffordert bzw. die Vergütung per Lastschrift einzieht. Eine Zahlungsaufforderung erfolgt auch bei der Mitteilung der Bankdaten an den Teilnehmer. Liegen mehrere der vorgenannten Alternativen vor, kommt der Vertrag in dem Zeitpunkt zustande, in dem eine der vorgenannten Alternativen zur Annahme zuerst eintritt.

4. Ein Vertrag kommt folgendermaßen über E-Mail, Fax oder Telefon zu Stande: Mit der Bestellung per E-Mail, Fax oder Telefon erklärt der Teilnehmer unverbindlich sein Vertragsinteresse oder verbindlich sein Vertragsangebot.

4.1 Vertragsinteresse

Die Anmeldung des Teilnehmers durch die in Ziffer 4. genannten Mittel stellt ein unverbindliches Angebot des Teilnehmers an den Veranstalter zum Abschluss eines Vertrages über die in der Anmeldung beschriebene Veranstaltung dar. Nach Eingang der Bestellung übermittelt der Veranstalter dem Teilnehmer nach Ermessen eine Nachricht, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung) und die agb enthält. Diese Bestellbestätigung stellt ein verbindliches Angebot an den Teilnehmer dar. Die Annahme wird durch den Teilnehmer entweder ausdrücklich per Mail erklärt oder erfolgt spätestens mit Bezahlung der Dienstleistung innerhalb von drei Tagen ab Zugang des Angebots. Das von dem Veranstalter unterbreitete Angebot besteht ab Zugang beim Teilnehmer für eine Dauer von drei Tagen. Sofern der Veranstalter dem Teilnehmer kein verbindliches Angebot unterbreitet, wird der Teilnehmer hierüber informiert.

4.2 Vertragsangebot

Der Teilnehmer kann in seiner Bestellung auch ausdrücklich verbindlich sein Vertragsangebot erklären. Der Veranstalter wird dem Teilnehmer eine Eingangsbestätigung seiner Bestellung übermitteln. Die Annahme ist durch den Veranstalter entweder innerhalb von zwei Tagen ausdrücklich erklärt oder erfolgt mit Zahlungsaufforderung wie unter Ziffer 3 erwähnt.

5. Der Vertragstext wird vom Veranstalter nicht gespeichert.

6. Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten grundsätzlich nur zwischen dem Träger des Bildungshauses/der Akademie und dem Anmeldenden (Teilnehmer).

III. Veranstaltungsbeiträge, Zahlungsbedingungen

1. Es gelten die für die jeweilige Veranstaltung einzeln ausgewiesenen Veranstaltungsbeiträge. Darüber, welche Leistungen in dem Veranstaltungsbeitrag enthalten sind, informiert die jeweilige Veranstaltungsbeschreibung. Nicht beanspruchte Leistungen werden nicht erstattet.

2. Die Veranstaltungsbeiträge werden mit Vertragsschluss ohne jeden Abzug fällig. Sie können nach Rechnungsstellung mittels Überweisung oder im Lastschriftverfahren beglichen werden. Für die Anmeldung über die Webseite ist das Lastschriftverfahren als Zahlungsmöglichkeit maßgeblich. Für Lastschrifteinzüge, die wegen fehlerhafter Bankverbindung, mangelnder Deckung des Kontos oder unrechtmäßigem Widerspruch nicht eingelöst werden können, trägt der Teilnehmer/die Teilnehmerin die entstandenen Bankgebühren.

3. Rechnungen des Bildungshauses/der Akademie ohne Fälligkeitsdatum sind binnen 14 Tagen ab Rechnungsstellung ohne Abzug zahlbar.

4. Bei verspäteter Zahlung kann eine Mahngebühr von bis zu 5 € erhoben werden.

5. Für Exkursionen oder Studienreisen gelten ggf. besondere Bedingungen, die den jeweiligen Ausschreibungen zu entnehmen bzw. bei dem Bildungshaus/der Akademie zu erfragen sind.

6. Das Bildungshaus/die Akademie hält eine begrenzte Zahl von kostenfreien Parkplätzen bereit. Ein Anspruch des Kunden auf einen Parkplatz oder die Reservierung von Stellplätzen besteht nicht. Eine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung von Fahrzeugen wird vom Bildungshaus/der Akademie nicht übernommen.

7. Mitbringen von Speisen und Getränken
Der Teilnehmer darf Speisen und Getränke zu Veranstaltungen grundsätzlich nicht mitbringen. Ansonsten kann ein Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten berechnet werden (Korkgeld).

IV. Ermäßigung und Zuschüsse

1. Sofern in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders ausgewiesen, gewähren wir Schülern, in Erstausbildung Stehenden (bis zum 30. Lebensjahr), Studierenden (bis zum 35. Lebensjahr) Bundesfreiwilligendienstleistenden, Arbeitssuchenden und Sozialhilfempfängern auf Nachweis eine Ermäßigung von 20 Prozent der Veranstaltungsgebühr bei nicht zielgruppenrelevanten Veranstaltungen. Studienreisen und Sonderveranstaltungen sind von dieser Gebührenermäßigung ausgenommen.

2. Für die berufliche Weiterbildung gibt es europäische und staatliche Zuschüsse z. B. in Form von Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheinen. Diese Fördermöglichkeiten müssen vor Beginn der Weiterbildungsmaßnahme vom Teilnehmer bei den zuständigen Stellen beantragt und mit der Anmeldung zur Weiterbildung eingereicht werden. Der Teilnehmer/die Teilnehmerin erhält daraufhin

eine Ermäßigung der Teilnahme- und Prüfungsentgelte. Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums nehmen die Bildungsschecks, Bildungsprämien und Bildungsgutscheine gern an und stellen das ermäßigte Veranstaltungsentgelt in Rechnung.

V. Dienstbefreiung und Bildungsurlaub

Die Bildungshäuser und Akademien des Erzbistums Paderborn sind nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen anerkannt und gefördert. Sie sind zudem anerkannte Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. November 1984, geändert durch Gesetz vom 8. Dezember 2009 (gv. nrw. S. 752).

Die im Programm bzw. in den Veranstaltungsausschreibungen entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen können als Bildungsurlaub gemäß Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) genutzt werden.

VI. Rücktritt des Teilnehmers

1. Tritt der Teilnehmer bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurück, kann seitens des Bildungshauses/der Akademie eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € in Rechnung gestellt werden. Tritt er in der Zeit vom 13. Tag bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurück, sind vom Teilnehmer 50 % des Veranstaltungsbeitrages als Stornierungskosten zu tragen. Bei einem späteren Rücktritt oder bei Nichterscheinen oder vorzeitigem Beenden der Teilnahme ist der volle Veranstaltungsbeitrag zu zahlen. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit des Rücktritts ist das Eingangsdatum der Erklärung bei dem Bildungshaus/der Akademie.

2. Der Teilnehmer wird von den unter Ziffer VI.1 genannten Verpflichtungen frei, wenn eine von ihm benannte geeignete Ersatzperson an seiner Stelle in den Vertrag eintritt. Einzelheiten hierzu sind mit dem Bildungshaus/der Akademie abzustimmen.

3. Bei Vorliegen wichtiger Gründe gewährt das Bildungshaus/die Akademie ein kostenloses Rücktrittsrecht. Wichtige Gründe sind insbesondere: Sterbefall, unerwartet schwere Erkrankung, schwerer Unfall des Teilnehmers.

Der Teilnehmer kann verpflichtet werden, die wichtigen Gründe seiner Absage zu belegen (z. B. durch Vorlage eines ärztlichen Attestes oder schriftliche Bescheinigung des Arbeitgebers). Auf Wunsch hat der Teilnehmer auch weitere gewünschte Auskünfte und Nachweise zu erbringen. Der Nachweis über die Gründe, die zum Rücktritt geführt haben, ist unverzüglich schriftlich an das Bildungshaus/die Akademie zu schicken.

4. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht, insbesondere im Falle eines Fernabsatzgeschäftes, bleibt unberührt.

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt ebenfalls unberührt.

VII. Absage von Veranstaltungen durch das Bildungshaus/die Akademie

Das Bildungshaus/die Akademie kann Veranstaltungen aus wichtigem Grund absagen. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Nichterreichen der festgesetzten Mindestteilnehmerzahl der ersatzlose Ausfall von Referenten.

Das Bildungshaus/die Akademie informiert unverzüglich, spätestens bis Veranstaltungsbeginn, die Teilnehmer.

Bereits gezahlte Veranstaltungsbeiträge werden in voller Höhe erstattet.

VIII. Ausschluss von der Teilnahme

1. Das Bildungshaus/die Akademie kann den Teilnehmer von der weiteren Teilnahme ausschließen, soweit dieser die Durchführung der Veranstaltung gefährdet. Dies ist insbesondere der Fall wenn der Teilnehmer

a) mit der Zahlung des Veranstaltungsbeitrages in Verzug geraten ist;

b) die Veranstaltung oder den Betriebsablauf erheblich stört oder anderweitig erhebliche Nachteile für die Durchführung der Veranstaltung zu befürchten sind;

c) erheblich oder wiederholt gegen die Hausordnung verstößt.

2. Der Teilnehmer hat in Falle eines Ausschlusses nach Ziffer VIII.1 den vollen Veranstaltungsbeitrag als Schadensersatz zu erbringen, soweit der Teilnehmer nicht nachweist, dass dem Veranstalter ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Bildungshauses/der Akademie bleiben hiervon unberührt.

IX. Datenschutz

1. Der Veranstalter verwendet die vom Teilnehmer zum Zwecke der Leistungserfüllung angegebene persönlichen Daten (wie z. B. Name, Anschrift, Zahlungsdaten) ausschließlich zur Erfüllung und Abwicklung des Vertrages. Die Teilnehmerdaten werden außer zum Zwecke der Vertragsdurchführung nicht an Dritte weiter gegeben. Mit der vollständigen Abwicklung des Vertrages, wozu auch die vollständige Zahlung der vereinbarten Vergütung gehört, werden die Teilnehmerdaten, soweit eine Aufbewahrung nicht aus gesetzlichen Gründen notwendig ist, gelöscht, sofern der Teilnehmer einer weiteren Verarbeitung und Nutzung der Daten nicht ausdrücklich eingewilligt hat. Der Teilnehmer kann jederzeit unentgeltlich die gespeicherten Daten bei dem Veranstalter abfragen, ändern, sperren oder löschen lassen. Etwaig erteilte Einwilligungen können jederzeit widerrufen werden.

2. Sofern der Teilnehmer einen Vertrag über Waren und Dienstleistungen des Veranstalters abgeschlossen hat, bietet der Veranstalter dem Teilnehmer Informationen über eigene ähnliche Waren und Dienstleistungen über die beim Vertragsschluss übersandte E-Mail-Adresse an (§ 7 III uwg). Ein Widerspruch gegen diese Übersendung ist zu jeder Zeit durch den Teilnehmer möglich.

X. Haftung

Für Schäden, die an anderen Rechtsgütern als dem Leben, Körper oder Gesundheit entstehen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit die Schäden nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Veranstalters, eines von dessen gesetzlichen Vertretern oder eines von dessen Erfüllungsgehilfen beruhen und das Verhalten auch keine Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten ist. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Teilnehmer regelmäßig vertrauen darf. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz betroffen sind, ein Mangel arglistig verschwiegen wurde oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen wurde.

XI. Widerrufsrecht für Verbraucher

Verbrauchern steht ein Widerrufsrecht gemäß folgender Belehrung zu, wobei Verbraucher jede natürliche Person ist, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Erzbistum Paderborn, Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung, An den Kapuzinern 5-7, 33098 Paderborn, Telefonnummer: 05251 125-4459, E-Mail-Adresse: info@kefb.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür den unten aufgeführten Text »Widerruf-Mustertext« verwenden, was jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Verträgen zur Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Beherbergung zu anderen Zwecken als zu Wohnzwecken, Beförderung von Waren, Kraftfahrzeugvermietung, Lieferung von Speisen und Getränken sowie zur Erbringung weiterer Dienstleistungen im Zusammenhang mit Freizeitbetätigungen, wenn der Vertrag für die Erbringung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Widerruf – Mustertext

Für Ihren Widerruf berücksichtigen Sie bitte die folgenden Angaben:

- An Name, Adresse, Faxnummer, E-Mailadresse:
- Hiermit widerrufe(n) ich / wir (*) den von mir / uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
- Bestellt am (*) / erhalten am (*)
- Name des / der Verbraucher(s)
- Anschrift des / der Verbraucher(s)
- Unterschrift des / der Verbraucher(s)
- (nur bei Mitteilung auf Papier)
- Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

XII. Sonstiges

- 1.** Der Vertrag zwischen dem Bildungshaus / der Akademie und dem Teilnehmer unterliegt ausschließlich deutschem Recht.
- 2.** Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.
- 3.** Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag Paderborn. Dasselbe gilt, wenn der Teilnehmer keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind.
- 4.** Die Vertragssprache ist deutsch.

